

Verabschiedung der Stadträte musste ausfallen

Der Tagesordnungspunkt wird nach Antrag aus dem Gremium am 11. September nachgeholt – Weiterer Schritt für Seniorenzentrum

Ravenstein. (F) Der Ravensteiner Gemeinderat hat nach den Kommunalwahlen ein völlig neues Gesicht bekommen. Bei der ersten Sitzung, am Mittwoch in Oberwittstadt, ging es um die weitere Vorhabensplanung des Großprojekts „Seniorenzentrum Merchingen“. Ferner befasste man sich mit der Bildung des Gemeindewahlausschusses für die anstehende Bürgermeisterwahl und behandelte zwei Bauanträge.

Die vielen Bürgerinnen und Bürger die zur konstituierenden Sitzung ins Dorfgemeinschaftshaus nach Oberwittstadt gekommen waren zeigten sich überrascht davon, dass nicht nochmals die ehemaligen Stadträte sowie Ortsvorsteher (außer Bernd Ebert, Erlenbach) die jetzt aus dem Gremium ausscheiden, am Ratstisch saßen, sondern bereits die zehn neugewählten Ratsmitglieder. Der Grund ist einfach erklärt: Der Bürgermeister hatte sie schlichtweg zu ihrer letzten Sitzung nicht eingeladen. Für Gemeinderat Clemens Walz war diese Vorgehensweise unverständlich, und er stellte den Antrag, dass die verdienten Kollegen in der nächsten Sitzung des Rats am 11. September verabschiedet werden. Der Bürgermeister erklärte, dass er diese Verabschiedung nicht vornehmen werde.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Hans-Peter von Thenen erfolgte die Verpflichtung der neu- und wiedergewählten Stadträte. Zuvor betonte der Bürgermeister, dass die erfolgte Prüfung der gewählten Personen keine Beanstandungen ergeben habe. Er beglückwünschte sie zur Wahl und bedankte sich, dass sie bereit seien, diese kommunalpolitische wichtige Aufgabe zu übernehmen. Persönlich freute er sich auf eine gute Zusammenarbeit. Man werde mit Zuversicht an die Arbeit gehen. Von Thenen wies auch auf die Rechte und Pflichten der Gemeinderäte hin und verpflichtete sie dann.

Bei der Wahl der ehrenamtlichen stellvertretenden Bürgermeister wurden mehrere Vorschläge genannt. Der neu gewählte Stadtrat Heinrich Hofmann stellte den Antrag vier Stellvertreter zu wählen, dieser wurde aber einstimmig abgelehnt. Zum ersten Stellvertreter wurde Newcomer Karl-Peter Maurer und zum zweiten Stellvertreter die erfahrene Stadträtin Silvia Zipf gewählt.

Bei der Wahl der Ortsvorsteher und deren Stellvertreter gab es in den Stadtteilen einige Veränderungen. Auf Vorschlag des jeweiligen Ortschaftsrates wurde als Ortsvorsteher gewählt: für den Stadtteil Ballenberg: Clemens Walz, seine Stellvertreter Elke Atrata und Mat-



„Auf dieser grünen Wiese“ unterhalb des Sportgeländes in Merchingen soll bis zum nächsten Jahr die geplante Seniorenwohnanlage gebaut werden. Der Gemeinderat verabschiedete am Mittwoch hierzu einen Bebauungsplanentwurf. Foto: Helmut Frodl

tias Weber. – Erlenbach: Reinhard Belzner, Stellvertreter Bernhard Steinbrenner. – Hüngheim: Steffen Ehmann, Stellvertreter Eric Longin und Armin Müller. – Oberwittstadt: Erhard Walz, Stellvertreter Stefan Weber. – Unterwittstadt: Danny Barie, Stellvertreter Armin Stock. – in Merchingen wurde noch keine Wahl getroffen. Die Sitzung wurde urlaubsbedingt aufgeschoben. Die Wahlen erfolgten einstimmig. Bürgermeister von Thenen nahm nach der Bestätigung durch den Gemeinderat die Vereidigung der neuen Ortsvorsteher vor.

Weiter auf der Tagesordnung stand die Wahl der Mitglieder für den Gemeindeverwaltungsverband und den Zweckverband „RIO“ in Osterburken. Bei beiden zu besetzenden Gremien konnte sich der neue Stadtrat nicht auf die vorgeschlagenen Kandidaten einigen, da es mehrere Vorschläge aus den Fraktionen gab. Diese haben nunmehr bis zum 14. August Zeit, neue Wahlvorschläge bei der Verwaltung einzureichen.

Einig war man sich bei der Wahl der Mitglieder für den Abwasserzweckverband Jagst-Kessach. Karl-Peter Maurer leitete die Wahl des Gemeindewahlausschusses. Er besteht aus Peter Maurer (Vorsitzender), Silvia Zipf (Stellvertreterin), Kerstin Nunn (Schriftführerin), Anita Antoni (Stellvertreterin), Beisitzer Jürgen Günther, Carola Hügel (Stellvertreterin). Aus dem Stadtrat wurde noch Clemens Walz hinzugewählt, sein Stellvertreter ist Erhard Walz.

Nach Abschluss der Regularien befasste sich das neue Gremium mit der Aufstellung des Bebauungsplans „Seniorenzentrum“ Gemarkung Merchingen. Hierzu begrüßte der Bürgermeister neben dem Investor Udo Schwetlick, auch Dipl. Jürgen Graser vom Büro IFK-Ingenieure Mosbach der nochmals die Notwendigkeit der Aufstellung des Bebauungsplans für dieses große Bauvorhaben detailliert erläuterte und somit auch die neu gewählten Ratsmitglieder auf den notwendigen Wissenstand zu diesem Projekt brachte: Ein privater Investor beabsichtigt die Einrichtung eines Seniorenzentrums im Stadtteil Merchingen. Zur Umsetzung sei die Aufstellung eines Bebauungsplans notwendig, unterstrich Glaser. Das Projekt wurde im Detail bereits am 28. März im Rahmen der Gemeinderatssitzung vorgestellt und erläutert. Die bei der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen wurden in Kurzform vorgestellt und erläutert. Stellungnahmen von Bürgern sind während der Planauslage nicht vorgebracht worden. Man sei jetzt wieder einen Schritt weiter und auf einem guten Weg der Realisierung, betonte der Bürgermeister. Nach kurzen Rückfragen aus dem Gemeinderat stimmte dieser einstimmig der Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen bei der frühzeitigen Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß dem vorgetragenen Behandlungsvorschlag zu. Zudem wurde der Entwurf des Bebauungsplans „Senioren-

zentrum“ mit Begründung in der Fassung vom 15. Juli gebilligt und öffentlich ausgelegt. Udo Schwetlick informierte darüber, dass derzeit der Bauantrag in Vorbereitung sei, der dem Gemeinderat alsbald zur Genehmigung vorgelegt werde.

Nächster Punkt war der Bauantrag zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage, auf dem Grundstück Flst.Nr. 5990/1, Gemarkung Oberwittstadt den Ratschreiber Anton Friedlein erläuterte. Der Standort des geplanten Gebäudes liege im Bebauungsplangebiet „Kirchacker und Kürle“. Einige Festsetzungen seien im vorgelegten Antrag nicht eingehalten. Die Erteilung von Befreiung für die Überschreitung der Traufhöhe und der Dachformen seien städtebaulich vertretbar. Der Ortschaftsrat habe dem Bauvorhaben einstimmig zugestimmt, dem schloss sich er Gemeinderat an.

Das nächste Bauvorhaben zum Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage im Untergeschoss auf dem Grundstück Flurstück Nr. 4711 Gemarkung Erlenbach war weiterer Beratungspunkt. Hier beabsichtigt der Antragsteller die Errichtung einer Garage mit einer Nutzfläche von rund 104 Quadratmetern. Auf dieser soll ein kleines Flachdachwohnhaus mit einer Wohnfläche von 57,55 Quadratmetern errichtet werden. Der Standort liege im Bebauungsplangebiet „Kirchacker II“ und sei als allgemeines Wohngebiet festgesetzt. Flachdächer seien dort nicht zulässig. Der Ortschaftsrat, so Friedlein, habe das Bauvorhaben in dieser Form einstimmig abgelehnt und forderte eine andere Dachform und eine überwiegende Wohnnutzung. Dieser ablehnenden Haltung schloss sich auch der Gemeinderat an.

Unter Punkt „Verschiedenes“ gab der Bürgermeister die in nichtöffentlicher Sitzung getroffenen Beschlüsse bezüglich Jagdverpachtung und einer getroffenen Personalangelegenheit bekannt.

In der Fragestunde wollte Stadtrat Walz vom Bürgermeister wissen, weshalb die ausscheidenden Stadträte und Ortsvorsteher nicht zur Sitzung eingeladen wurden. Auf sein Antrag hin, der einstimmig genehmigt wurde, soll die Verabschiedung in der nächsten Sitzung am 11. September erfolgen. Von Thenen erwiderte, dass er diese Verabschiedung nicht durchführen werde.

Eine Waldbegehung ist für den 9. Oktober geplant, bei der auch der noch aus der letzten Sitzung unbehandelte Punkt „Forstangelegenheiten“ behandelt werden soll.